

REQUISITEN:

- Perücken so viele wie möglich
- Pyjama für alle
- 2-3 Kronen (kann auch aus Karton sein)
- Umhang für König*in
- 1 Bademantel für König
- Kleopatra taugliches Kleid sowie Perücke falls vorhanden.
- Röcke und Kleider, die man schnell über die Kleider werfen kann (für die Rolle der Prinzessinnen)
- Wintermütze (die extrem warm gibt – so à la Antarktis)
- Grosse Brille für die Paartherapeutin
- etwas Grünes für die «Pflanzen» - Szene 5
- Plakate für Demo (Sprüche wie Nase voll, OPFER (Oper = Opfer), mehr Lohn, ...)

Regieanweisung:

→ Der Text wurde auf 18 Kinder verteilt. Die Namen habe ich stellvertretend mit Buchstaben von A bis R ersetzt. Buchstaben H und Q haben wenig Text. Entweder könnte man diese zusammenlegen oder dem einen Kind noch die Durchsagen zum Aufnehmen geben.

Bemerkungen für die Kinder:

- Wenn dir zugeteilter Text nicht passt, kannst du ihn anpassen, allenfalls auch erweitern.
- Wenn «ALLE» steht, dann müsst ihr den Text alle zusammen sagen und auswendig können.
- Überlege dir was für Kostüme oder Requisiten du in deinen verschiedenen Rollen benötigst.
- Streiche bitte deine Textpassagen an, sowie die Texte die «alle» sprechen müssen und lerne diese auswendig!
- Merke dir bitte, ob du Gruppe links oder rechts bist:

GRUPPE LINKS (GL): Rot

GRUPPE RECHTS (GR): Blau

→ viel Energie und Spass beim Lernen ;)

SZENEN:

SZENE 1 – kein Zirkus!

SZENE 2 – 1. Operszene + Ricola

SZENE 3 – Tanzprobe

SZENE 4 – 2. Operszene - Reise

SZENE 5 – Pflanzen

SZENE 6 - 3. Operszene - Kleopatra

SZENE 7 – DEMO + Frankenstein

SZENE 8 – Stühle Ende aus

SZENE 1 – Kein Zirkus

Ein Tag an der Oper. Probe mit dem Orchester (Publikum stellvertretend fürs Orchester – Musik aus den Lautsprechern) und Dirigentin dirigiert fröhlich bis Zirkusmusik startet. Dirigentin steht in der Mitte der Bühne und dirigiert. Hinten dran wird getanzt.

MUSIK 1 – St.Saens – Hühner

→ 1 min Akrobatik Choreo (4 Kids) auf diesem Lied.

MUSIK 2: Circusmusik (Youtube)

→ *Pompöse Choreoschritte machen ihre Schritte, danach machen alle bei der Choreo (Militärmarsche oder ähnlich) mit.*

Als die Dirigentin (A) bemerkt, dass die Musiker etwas Falsches spielen, versucht sie das Orchester zu stoppen. Mit Gesten, völlig verzweifelt und dann irgendwann:

A:

Schreiii... STOPP!! WAS isch los mit eu?!?!?! Mir spielet doch ke Guggemusik oder no schlimmer Zirkusmusik! was steht da uf m Gebäude?? He? Hät öpert ä idee? What is written on the building here?!

Alle:

*(die Tänzer*innen geben Antwort) ... Opere?*

A:

Richtig OPERE!!!! Mir händ khes Zirkuszelt überem Chopf oder? (alle schütteln den Kopf verneinend) Guet! Und gsend ihr irgend e Clownnase uf minere Nase he?

Alle schütteln Kopf und sagen ganz leise nein...

A:

Wer! Wer vo eu hät das schöne Lied in e gruusigi Richtig entführt und missbrucht?! D'Tänzer sind s ja wohl nöd gsi! Dem Fall muess es öpert vom Orchester gsi si! Sie (zeigt auf jemand vom Publikum) z.B mit ihrem Tambourin! oder Sie (zeigt auf jemand vom Publikum) mit ihrem Saxofon?!

Mir spieled da Mozart! Beethoven! und und... ich vergesse mini Musiktheorie us luuter Verzweiflig! Aber sicher nöd so öpis dekadent!

B sitzt im Publikum mit «Baby». Es schreit richtig laut. Ist ihr mega unangenehm und versucht es zu beruhigen

A:

(bedrohend - langsam) Ghör ich richtig? (Schrei Kind) Isch da es Baby im Orchester?! (Schrei Kind) Ich fass es nöd!

(Schrei Kind)

B:

(steht auf) Ja tschuldigung, (Schrei Kind) Es isch ebe so, mis chind isch verpfnüslet und es hät nöd dörfe id Krippe gha! (Schrei Kind) Und min Ma isch im Usland. (Schrei Kind)

A:
Was spieled sie für nes Instrument?

B:
Giege.

A:
Ich fass es nöd! So Pause! Alli use! Use mit eu! Und Sie mönd hüt nüme cho, Giege
sind mer eh z'luut!

DURCHSAGE (von einem Kind gesprochen – es ist ein Rolle. Es wird im Vorfeld aufgenommen und kommt aus den Lautsprechern) düdüdü (Jingle). Alle Opernsängerinnen und Opernsänger sind auf der Probenbühne 3 erwartet. Ich wiederhole alle Opernsängerinnen auf Bühne 3. Die Opernsänger natürlich auch. (*anderer Tonfall*) Gopf ist das kompliziert geworden mit dieser gendergerechten Sprache!
So in 30 Sekunden startet die Probe.

Alle gehen weg und ziehen sich um.

BLACK

MUSIK 3 – Beethoven Moonlight sonata

SZENE 2 - 1. Operszene

*Alle sind im Nachthemd auf der Bühne in einer stehenden Schlafposition verteilt. Schnarchen.
Musik wird leiser – darüber sprechen: sehr verträumt - pathetisch – immer grösser werden.*

C:
Heute ist eine schöne Nacht!

D:
Nächte gibt es viele im Jahr!

E:
Jahren folgen Jahren folgen Jahren folgen Jahren folgen Jahren

Alle:
Hm Hm

E:
Folgen Jahre... immer wieder!

F:
Wieder und wieder gibt es Todesfälle!

B:
Auf Todesfälle folgt Trauer!

G:
Trauern muss jeder Mal in der Liebe!

H:
Liebe findet man überall!

I:
Überall findet man schöne Männer!

J:
Männer haben grosse Herzen...

A:
Herzen tragen wir in uns.
K
Uns ist das neue Ich
L
(weinerlich) Ich traure meiner alten Liebe nach.
M
Nach ist vor dem nach.
N
Nach dieser Liebe folgt die Nächste.
O
Nächstes Leben kommt schon morgen.
P
Morgen schulde ich Geld dem König.
Q:
Dem König schulde ich Geld.
C:
Geld schulde ich dem König.
D:
Dem König schulde ich Geld.
Alle:
Geld schulde ich dem König.. Dem König schulde ich Geld... Geld schulde ich dem König...

MUSIK 4 – Hahn Rooster

Man hört den Hahn. Dann kommt R auf Trotinette in einem pompösen Pyjama oder Bademantel, Krone auf dem Kopf und Umhang herein. Alle gehen auf die Seite und verbeugen sich.

Alle:
Der König!
R:
(überleg für dich was du opernhafte singst und was du sprechen willst) Aufwachen!!!
Habt ihr den Hahn nicht gehört? Gigerigüü! Die Nacht ist vorbei! Wofür gibt es denn Wecker??!
Alle:
(erschrocken - gesungen) Wir sind wach! Wir sind wach!
R:
Habt ihr mein Zeugs dabei?
S:
Stopp! Text isch falsch!!! Me würdi meine du segsch en Drogedealer!! DU bist de König – du sprichst zu dim Volk!
R:
Ah sorry ja! Bin no i de letschte Opere gsi!
Geht nochmals raus

MUSIK – Hahn Rooster

R:
(geht nochmals weg und kommt wieder rein) Meine Sklaven, wacht auf! Es ist morgen! Habt ihr die Kohle dabei? Ich geh morgen auf Reise – da brauch ich meine Kohle!

Alle:
Wir hören euren Ruf grosser König!

S:
Falscher Text! Gopf! Du redsch vo Stüüre! Du bisch doch ken Mafiosi.. Die Kohle... also echt!

R:
Aber...

S:
Kes Aber

R:
Aber...

S:
Mach ich Regie oder du?

R:
Hm, Sie... aber mängisch wärs schlauer, wenn ich s wär.

S:
No eis Wort und...!

K:
Ja sie! Ich hätti da no öpis! Sie ich han e tolli Szene erarbeitet und ich glaub die würdi extrem gut in die Opere passe, dörft ich s Ihne zeige?

S:
(atmet tief ein und aus – Extrem wütend)

K:
Ok, es anders mal..

MUSIK 4 – Hahn Rooster

R:
(geht nochmals weg und kommt wieder rein aber diesmal mit einem Zettel und seinem Text). Hört ihr treuen Untertanen, das Reich benötigt eure Unterstützung! Das Königreich hängt von euren Beiträgen ab.

Alle:
Wir hören euren Ruf grosser König!

O:
Sie! Was sind das eigentlich für Köstüm?!

B:
Die sind doch hässlich!

F:
Wie oft muess ich no imene Pyjama spiele!

E:
Ich hasse die z grosse Köstüm ... me chan nie erkenne, dass ich en unglaublich düretrainierte Körper han!

H:

(tussig) Und ich will endlich wieder mal eine Prinzessin spielen. So mit einem wunderschönen Kleid, Diamanten überall, eine Krone.

I:

Aber nei! Immer muess ich das arme Volk spiele! So unvorteilhaft!

S:

Für Reklamatione stahn ich nöd zur Verfügung! Lernpause für alli! Text üebe dalli dalli! Und endlich spray für d Stimmänder benutze und ricola zeltli esse! Für was werdet mir vo ricola gesponseret!

R:

Aber!

Alle:

Kes Aber... lern din text!

Alle gehen weg- R geht ganz langsam schlüpfend auf seinem Trotti raus. (oder jemand stösst ihn heraus)

R:

Ich hasse Ricola zeltli!

Alle gehen weg ausser O:

O:

(fliegen und hüpfen) Ricola? Han ich Ricola ghört?

So denn chan ich mich schomal präsentiere wenn alli i de pause sind...

RICOLA MONOLOG :

Ja ihr habt richtig gehört ich bin ein Ricola! nicht gross nicht klein - genau richtig. Aber es will mich trotzdem niemand Essen so sehr ich mich auch bemühe niemand will mich in ihren mund nehmen. Wie es zigmal gekaputt ist erzähl ich euch jetzt.

es war ein wunderschöner Winter tag also ein grund warum doppelt so viele ricolas wie sonst hergestellt wird

als ich auf dem laufband lag und in ein packung gesteckt wurde

ich hatte 10 geschwister 4 opas & omas und 1 mama und 1 papa doch als ich in der packung war merkte ich das ich anders war auf maler fasspackung felte das ricola logo es wurde ein felder in der maschine aufgedruckt sein und deshalb gehörte ich nicht zu der familie

ich war sehr traurig und wurde aus der packung verbannt

Aber dann ist mir was tolles passiert eine nette dirigentin hat mich am boden gefunden und mich mit ganz mennen sie meinte ich wäre irgendwan noch nützlich

seit dem wene ich in elber stralich kalte schachtel. Es hat mich aber immer noch niemand gegessen

Wii wen das meine Familie müete.

O geht weg ins Publikum.

DURCHSAGE (Durchsagekind) dūdūdū. Alle Tänzer und Tänzer sind bitte auf der Probebühne 2 erwartet. Hab ich jetzt Tänzerinnen auch gesagt? Ach auch egal ihr wisst, was ich meine. Die Choreografin Frau Ruprecht lässt ausrichten: *(imitiert hohe Stimme)* Seid doch mal endlich pünktlich und esst nicht immer so viel Schokolade vor der Probe. Zitat zu Ende.

3. SZENE – TANZPROBE

I, D, J, P: (falls noch mehr mittanzen wollen, dürfen noch mehr)

D:

Das isch ja wieder mal e Durchsag gsi!

C kommt herein

I:

Mir werdet vo allne Siite so schlecht behandelt.

Mädels:

(sehen plötzlich C) (fake smile) Grüezi Frau Ruprecht.

C:

So Mädels! Wir machen hier keine Befindlichkeitsrunde! Für so gspürschmi fühlschmi Zeugs ist hier der falsche Ort! ... Ich war gerade Gestern an so einem gspürschmi fühlschmi gschmeus. Es war schrecklich... unnötig ... und dann noch mit meinem Mann ... oder sollte ich sagen ... Ex-mann *(zeigt auf ihn)*

M:

M kommt mit 3 Stühlen herein und sagt immer: Nei!

C:

und ... einer Paartherapeutin *(Zeigt auf sie und J setzt Brille auf)*

J:

(mit riesen Brillen) Ich chume grad! *(schreibt stehend am Computer)*

C:

So jetzt setze dich doch!

M:

Nei!

C:

Doch!

M:

Nei! Sie wo hät's da Spielautomate?

C:

Da gibt es keine Spielautomate!

J:

Grüezi, Herr und Frau Ruprecht! Ich han vo de Frau Ruprecht erfahre, dass Sie Problem i ihre Beziehig händ.

M:

Nei!

C:

Doch!

M:

Nei!

C:

Du gehst jeden Abend ins Casino, mit den Jungs, du trinkst nicht nur eins sondern zu viel! Und du verspielst mein ganzes Geld!

M:

Nei!

C:

Ich arbeite den ganzen Tag in der Oper, seit 18 Jahren. Und du??? Und Sie, was haben Sie dazu zu sagen? Ich zahle nicht um keine Erfolge zu sehen!

A:

Also..

M:

Wo häts jetzt Spielautomate?

A:

Ich gseh da glaubs Potential zum dra schaffe. Hem... Herr Ruprecht.

M:

Nei!

A:

(lange Pause) Frau Ruprecht.. Es tuet mer leid... mir händ da nöd so viel Möglichkeite...

A und C:

(schauen sich an und schreien:) Die Scheidung!

M:

Nei! *(nimmt alle Stühle und geht weg)*

A:

Frau Ruprecht, ich verweise Sie zu mene guete Awalt.
(und geht weg).

C:

So Ladies! Genug von mir erzählt! Habt ihr die Choreo kreierte, die ich von euch gestern verlangt hatte?

Alle Mädchen:

Ja Frau Ruprecht!

C:

Gut, dann bin ich ja mal gespannt!

I:

Musik bitte!

CHOREO: WER (I, D, J, P) sonst noch jd?

MUSIK 5 – (gewünscht für Choreo)

C:

(Fake smile) Tja, was soll ich denn nur sagen!.... *(sehr genervt)* Ich habe keine Kindergeburtstagsunterhaltung bestellt! Sondern einen Tanz für das Opernhaus!

I:
Weinerlich - das lustige weinen (wie am Ende vom Bus). Aber das isch unfair, mir händ so viel Ziit dri geh! So viel Energie... So viel Freiziit! (Macht weinerliche Geräusche und quietschen)

C:
Tja wenn's schlecht ist... Hättet ihr lieber mehr Freizeit gemacht...

I macht ihre Geräusche und weint voll.

Alle: die ganze Klasse kommt sie umarmen und trösten – nach hinten gehen.

G:
(Zu I) Es chömed scho wieder besseri Ziite!

O:
Rennt auf die Bühne und geht zu C: Also mir gfallts mega! Ich bi scho a mega vielne Chindergeburtstäg gsi aber so öpis guets han ich no nie gseh! Darf ich es Autogramm???

C:
Was machst du da?! Wem gehört dieses Kind?

P:
Elsa chum da ane! Ja Sorry mir! Elsa! Jetzt blieb bi mir.. bitte!

E:
liiiigit! Es Chind! Was macht denn das da?

N:
Ja also mer chönti scho sis Chind besser im Griff ha!

H:
Und was macht die überhaupt da?

L:
Ich nimm ja mini Hustiere au nöd mit... !

N:
Hahah ja das wärs doch no! Ich würdi mit mim Goldfisch cho.

F:
Und ich mit mim Bernadiner!

P:
Es längt mer! Super nett vo eu allne! Hüt isch bekanterwiis Zuekunftstag... das weiss mer doch langsam! aber ihr – ihr Chinderlose ihr! Ken plan!

C:
Zukunftstag? Ach was man nicht alles erfindet um diese Kinder zu beschäftigen! So wir machen Pause! Habe genug gesehen für heute! Auf morgen will ich einen neuen Tanzvorschlag!

C geht weg

I:
Aber das isch so unfair!!! Ich han scho gester khe Fiirabig gha!!! *(heult wieder voll los – und alle gehen zu ihr)*

MUSIK 6 – Whatsapp message Sound

L:
(geht auf die andere Seite der Bühne) Hey bechömed ihr au immer so Jobsagebot uf whatsapp?
Alle:
Ja!! *(alle rennen zu ihm)*
J:
Tonnewiis!
L:
Luegged mal das Agebot a!
N:
Tönt scho no guet!

Alle gehen zur Seite zu L und schauen sich das Video an.

In der Zwischenzeit richtet sich P auf einen Stuhl und hält einen Berg an Blätter. Vor ihr reden die anderen:

MUSIK 7 - WERBUNG

I:
Willkommen bei BJF Best job for ever!
F:
Ist dein Job ...
Q:
Scheisse!
G:
Stresst dich dein Job wie eine Mücke in der Nacht?
J:
Also so? (zeigt auf P und alle gehen auf die Seite)
Man sieht P auf den Stuhl
P:
So viel Stress!!!
Alle:
Steigerung. Zuerst sanft und nett dann immer schneller: Jedes Kind geht bei ihr vorbei und bringt ein Blatt vorbei:
Hier noch mehr!
C:
Feuer!!!
Alle:
(alle machen mit ausser die am Handy und S) Burn out! (alle drehen / wie Feuer)
S:
Suchst du einen neuen Job der dich erfüllt?
E:
Bei dem du gratis Trinken kannst?
H:
Bei dem du entspannen kannst inmitten Hibiskus Blüten? *(aaaah)*
R:
Bei dem du extrem viel verdienst? *(money money).*

S:
Bei dem du den Tucan hörst? *(alle Geste des Hörens imitieren)*
Bund C imitieren ihn

K:
Bei dem du mit der Limousine herumchauffiert wirst?
N, F, M, R imitieren es

M:
Wünschst du dir das alles dann erwarten wir deine Bewerbung morgen auf unserem Tisch!
(alle bücken sich, Daumen hoch halten und hinten dran sieht man P)

P:
Vergessen sie ihren alten Job! *Und wirft alle Blätter in die Luft.*

B:
Wir brauchen nur noch deine Kreditkarte Angaben und du unsere Telefonnummer

G:
100 000 00 00. Gleich viel Null wie du bald auf deinem Konto haben wirst.

I:
Danke fürs Einschalten, danke fürs Ausschalten bei B.J.F. *(Alle im Freeze mit Daumen hoch)*

N:
Tönt genial! Ich chünde und meld mich da a!!

L:
Hm weiss nöd, ... tönt scho sehr nach... verarschig...

H:
Ja das mit der Kreditkarte.. sehr komisch!

N:
Mir egal! Ich meld mich mal a – chan ja nöd schlimmer werde als da!

BLACK

DURCHSAGE (Durchsagekind) düdüdü. Achtung Achtung. In wenigen Sekunden starten die Proben der Reise des Königs. Bitte keine Kaugummis bei dieser Probe. Das Putzteam bedankt sich bei euch.

Schon unglaublich diese Künstler... richtige Kinder... Man muss ihnen alles sagen! Keine Manieren! Saugoofen! / (Ups.. Tschuldigung..)

Alle:
(im OFF) S'Mikrofon isch no a!!!

DURCHSAGE (Durchsagekind)

Ups.. Tschuldigung.. Wie stellt man dieses Mikrofon ab. Ah! Da.. jetzt. Klick.

4. SZENE – Opernszene – Reise des Königs

Das Volk und die Prinzessinnen sind schon auf der Bühne in schönen pompösen Kleidern und lachen (giggeln) zusammen. K führt hier Regie. Mit Perücke, damit man ihn nicht erkennt von vorher...

- D:
Leben gleich Glück! (hahahaha)
- I:
Glück... hm wie findest du eigentlich mein Kleid?
- K:
Tussiger!!! Viel tussiger!!
- I:
Glück... hm wie findest du eigentlich mein Kleid?
- D:
Süss...
- K:
Viel nachdenklicher!!
- D:
Hmmm.. Süsss...
- I:
Süss? Süss gleich Zucker, Zucker gleich Schokolade, Schokolade gleich fett! Findest du mich fett??
- D:
Fett finde ich dich nicht!
- H:
Nicht schön findest du aber das Kleid!
- D:
Du lügst
- H:
Lügen tuest du
- D:
Du lügst
- H:
Lügen tuest du
- D:
Du lügst

MUSIK 8 – Königliche Trompete

- M:
Volk! Komm näher! Der König geht auf Reise!
- Alle:
Aaaaah! Der König geht auf Reise!
- G:
Bitte schön Platz machen! Alle auf die Seite und brav winken!

Alle auf einer Reihe und winken. L kommt verkleidet als König herein. Er geht hin und her und das «Volk» winkt weiter.

N:

(sehr theatralisch, pathetisch) Der König wird eine grosse Reise machen. Wer weiss, wann ihr ihn wiederseht!

Alle:

N?! Bisch wieder da?

N:

He? Ich ? Ja...

J:

Und das mit dem neue Job vo de werbig? Hät nüt ghe?

N:

Jaaaaa... also nei... ihr händ recht gha... isch voll d'Vearschig gsi!

Alle:

Ohjee...

K:

Wender no en tee für eures Chränzli? Es isch nöd Pause im Fall! Jetzt wird gschaffed!

Alle:

Tschuldigung...

K:

Nomal vo vorne!

N:

(sehr theatralisch, pathetisch) Der König wird eine grosse Reise machen. Wer weiss, wann ihr ihn wiederseht!

G:

Wünscht ihm das Beste auf seinem Weg!

Alle heulen...und putzen die Nase. Vor allem die Prinzessinnen schluchzen laut.

K:

Meh hüle!! Viel meh!!!

Alle bleiben in der Reihe hinten und spielen die Hintergrundkulissen.

MUSIK 9 _ Blizzard

Alle spielen Kälte Brrr... frieren... glglgggl (evt. Noch von den Lautsprechern)

N:

Oh König! Es wird gefährlich! Bleiben Sie hinter mir – ich gehe vor!

L:

Aber sie sind mein kleinster Mann!

N:

Aber der Schlauste!

L:

Punkt für Sie!

G, M und N gehen vor dem König durch (wie wenn sie durch einen Jungle gehen würden) und fallen alle ins gleiche Loch. Fallen alle drei aufeinander.

L:

Was ist denn hier los!?

A:

(kommt mit einer dicken Jacke und einer lustigen Mütze auf die Bühne) Willkommen in der Antarktis! Jeder Tag ein neuer Tag! Jeder Tag ein neues Loch!

G:

Mein König, das ist wegen der Erderwärmung.

L:

Gut gut...

Laufen weiter und stoppen wieder:

Gangster: E, F und R gehen auf König und crew zu.

Tanz und Rap:

MUSIK 10 – RAP

F:

Gib uns dein ganzes Geld oder du bist tot!

L:

also mir mit meinem E-Trottinette.. kommt ihr eh nicht hinterher! *(flieht davon)*

MUSIK 11 – 300 violin orchestra – John Quintero

3 gegen 3: Slow motion Kampf zwischen crew vom König und Gangsters. Crew gewinnt und Gangster fliegen nach hinten in slow motion schreiend.

MUSIK 12 – Sandsturm

L kommt wieder auf die Bühne. Und sie gehen weiter... durch Sandsturm. Hinten in der Reihe spielen alle den Sandsturm und dann die Schlangen...

Die ganze crew mit dem König wirbelt auch. G nimmt L auf den Rücken und dreht. N trägt das trotti. Alle drehen.

O:

Willkommen in der Wüste. Jeder Tag einen einzigen neuen Wirbel!

K:

Guet also nöd guet aber stopp! Es isch no lauwarm! Aber mir händ no es paar Stunde bis zur Uffüherig. Üebe üebe! Und ihr vier! Ihr gönd jetzt zur Stylistin, die Haare go frisiere la!

Alle gehen weg ausser: S, B, C, J → Haare nach vorne, so dass man das Gesicht nicht mehr sieht und nur noch die Haare.

S:

Hey wüssed er was mich nervt!!

B, J, C:

Was?

S:

Die behandelt üs immer mit dere stinkende Seifi und dem Gel, das isch so gruusig!

B:

Ja und mit dem heisse Glättiise.

C:

Die strecked und riissed mini kostbare haare... ich schwör!!

J:

Und denn chlebt das Zügs amigs...,

B:

bis die Chnöpf wieder dusse sind..

C:

Han jedesmal e halbi Glatze!

S:

Jetzt tömer protestiere!

Alle 4:

Jawohl!

S:

Es cha doch nüme wiitergah so!

D:

(kommt von der Seite) So mache mer da no e schöni Frisur mit dene Haare!

Alle 4 schütteln wie wild den Kopf

D:

Was isch da los?! So chan ich doch mini Arbet nöd mache!

Alle 4 drängen sie nach draussen mit ihren Haaren..

D:

Stopp halt ufhöre!!! Aaaah *schreit und rennt davon.*

BLACK

SZENE 5 – Pflanzen Talk

Alle 5 Pflanzen verteilt auf der Bühne: F, G, N, P und A (etwas grünes darüber anziehen)

A:

Ihr händ so es Glück! Ihr sind erscht es Jahr da! Alli früsch und knackig! Ich bin schon en alte Sack! Ich bin scho sit 15 Jahre da! Bin scho voll verstaubt, chan chum meh schnuufe!

P:

Chasch de Marcel fröge, üs händs defür scho sit 3 Mönnet ke Wasser meh geh!

G:

Das stimmt und Dünger gseh mer au nie!

A:

Ihr sterbet sicher nöd grad! Zerscht tönnds mich no entsorge... wie de Oskar, d'Susan,...

N:
(schelmisch) Mir kenned das Problem halt nöd... gell Giorgo!

F:
(stolz und tussig) Tja mir sind halt us Plastik! Günstiger, praktischer und schöner!

N:
D'Zuekunft sozäge!

A:
Pfff ihr sind so unnötig!

P:
Nume Abfallproduktion!

G:
Defür lebeds ewigs! Lueged üs ah! Mir händ Angscht dass mir entsorgt werdet und irgendwann mal sterbed!

N und F:
Jep!

F:
Da mir so unkompliziert sind, werde mir au immer igsetzt.. eigentlich bi jedere Produktion!

P:
Das stimmt... Üs nehmed s nume all Schaltjahre!

A:
Joo.. mich händs e mal es ganzes jahr nüme brucht, da händ s mich eifach abe in Cheller ta. Da han ich halt nume mit mir selber gredt. Und mit m tote fritz.

P:
Wie lang isch de Fritz eigentlich scho tot?

A:
2 Jahre.

G:
Zum Glück bruchets Papyrus i dere Opere!

P:
Dank de Kleopatra!

Langsam Licht weg...

Durchsage: (Durchsagekind) Probe der Kleopatra Szene startet gleich auf Bühne 3. Ich wiederhole. Ach ne ich wiederhole jetzt nicht. Ihr könnt es auch mal einfach beim ersten Mal verstehen! Alle auf die Plätze, in 5, 4, 3, 2, 1,... Ach ich liebe es sie zu stressen muhahahaaha.

SZENE 6: 3. Operszene – Kleopatra

Bist Regisseurin. Sofa für Cleopatra aufbauen.

A liegt auf dem Sofa. L windet an den Füßen und Q oben am Kopf. O spielt das Lied (erfundenes Lied) mit der Querflöte und E ist ihr Notenständer. Alle schauen fröhlich nach vorne. Am Ende des Stückes kommen O und E sich verbeugen. E hält die Noten, so dass alle sie sehen können. Und gehen wieder nach hinten.

A:

(opernhaft gesungen) Ich liebe Musik. Das macht mich glücklich... Tochter !!!
Tochter!! Wo bist du!!

S:

Da mama!!

A:

Nenne mich Kleopatra mein Kind!

S:

Ja mama.

A:

Wir erhalten hohen Besuch! Der Schweizerkönig kommt zu uns.

B:

(genervt) Es isch de König vom Norde!

A:

Ups sorry!

K:

(zu Regie) Sie wenn sie grad unterbreched! Ich han e tolli Szene erarbeitet wo glaubs extrem guet i die Opere passe würdi, vor allem grad bi dere Kleopatra Szene! chan ich es Ihne zeigen?

B:

Sicher nöd jetzt!!!

K:

Ok... *(Beginnt zu weinen und geht raus)*

B:

So nomal vom König vom Norde!

A:

Wir erhalten hohen Besuch mein Kind! Der König vom Norden kommt zu uns! Wir müssen dir noch paar Manieren beibringen. Beine zusammen, gerader Rücken, Hände auf die Beine. *(S macht Grimassen)* und lächeln! Zähne zeigen! Mund schliessen! Brav winken...

MUSIK 13 – SHOFAR Ancient music horn

A:

Der Besuch ist da! Tocher! Winken! Diener 1 Türe öffnen!

MUSIK 14 – Tür öffnen

P öffnet unsichtbare Türe und König(in) (J) fährt auf dem Trottinette herein.

J:

Sehr erfreut! Das war ja eine Reise! Erschöpft bin ich!

A:

Diener – Zaubertrank und Wind für unser Gast! Und du – richte unserem Besuch etwas aus!

S:

Freut mich sehr Sie kennen zu lernen. *(winkt immer noch)*

J:

Winkt (wie Queen Elisabeth).

O windet in die Haare von J und J trinkt ihr Drink.

J:

E E E Entschuldigen Sie bitte. Meine Haare nicht anfassen. Es hat 3 Stunden gebraucht bis sie so aussahen.

(O macht einfach weiter)

S:

Unterhaltung bitte, mir ist langweilig.

CHOREO: P / O (Akrobatik)

J:

Bravo! *(höfliches Applaudieren)* Sehr talentiert seid ihr in Ägypten! *(Sieht die Spinne)*
Aaaaah *(schreit)*

A:

Jo e Spinne!

I:

Jo en Mensch!

S:

Spinne!!! Wo?!

O und P:

Aaaaaah!!!

Alle: rennen schreiend über die Bühne: Spinne!!!!!!!

B:

Chömed zruck! Mir sind nonig fertig mit Probe!! Das isch nume e Spinne!!

Alle gehen schreiend weg.

I:

Was heisst da nume e Spinne! Die Mensche... wenn die nume wüsstet!

MUSIK 15 –

→ TANZ von I

BLACK

SZENE 7 – DEMO

DURCHSAGE: Achtung Achtung – Die Generalprobe startet gleich. Alle sind auf der Hauptbühne erwartet im Kostüm, geduscht und parfümiert. Ich wiederhole die Generalprobe startet jetzt!

E:

(Regisseur) Hallo?? Wo seid ihr alle??? Wir starten die Generalprobe! Heut Abend ist die Aufführung!! Hallo!!! Wo seid ihr alle!

Alle kommen mit Plakaten herein für die Demo: Wir sind keine Oper sondern Opfer / Wir sind keine Oper sondern Opfer. Mehr Lohn für uns. Mehr Lohn für uns! Respect now! Respect now! → jemand sagt es als erstes dann wiederholen es alle im Chor.

E:

So jetzt tönt nöd so blöd! So nes Affetheater... echt! Chömed go probe!

ALLE:

NEI!!!

G:

Nei! Solang üsi Arbeitsbedingige nöd besser werdet – streiked mir! Nase voll s’Opfer vo de Opere z’si!

ALLE:

Genau! Nase voll!

Alle gehen weg und schreien «Nase voll» ...

K:

Sie also wie gseit, ich chönt gern bliebe, ich hätt da e super Szene erfunde. Und wenn sie iverstande sind, den bin ich ihri rettig!

E:

Ach, was? Was?! Ja denn zeig e mal!

K:

Holt 3 Schemmel. Isch guet chasch chlopfe *(zu M)!* *(zu E)* Ich han ebe no en Assistent.

E:

(entgeistert) Alles klar..

MUSIK 16 - Frankenstein's Monster

Dialog über Musik

M:

Klopf klopf klopf

K:

Oh! Ein Kunde! Oder besser gesagt... ein Opfer. Willkommen in der SME!

M:

Was heisst das?

K:

Schlimmste massage ever! So und dann noch ein wenig Menschenseele... Dach öffne dich! *(grosse Gesten)*, PSCHHH Sesam öffne dich!

K:

Wann kommt dann der Blitz? Ich hoffe die bei der Meteo haben sich nicht geirrt!
Ach... ah hier kommt er! Blitz! Komm runter! Blitz!

MUSIK 17 - Blitz

MUSIK 18 – 2. Teil von Frankenstein's Monster

K:

Leb! Leb ! Leb!!!

M steht Zombiemässig raus.

K:

Hole mir mehr Opfer! Muahahaha (lacht grüselig)

E:

(schüttelt Kopf) Danke... Danke aber nei! Für das zahlt niemert 200.- s'Ticket!

K:

Wie bitte?

E:

Nei nei und nomal nei!!!! Was wird nur us mir!!!! Hüt abig isch Premiere, und ich stah da ohni Orchester, ohni Artiste, ohni Stück!

I:

(steht mit Besen auf der Seite) Hm hm! Sie mönd weg!

E:

(schreit) WAS?!?!?

I:

Sie mönd da weg! Boden putzen, Boden putzen bis er sauber ist! Boden putzen, Boden putzen bis er sauber ist!

Alle kommen mit Putzutensilien auf die Bühne und sagen:

Alle:

Was machsch du da?

I erschrocken nach vorne schauen und mit dem Backen «Hamster machen». (siehe Video)

I:

Boden putzen, Boden putzen bis er sauber ist!

Dann machen alle mit und E kommt zurück:

E:

Ihr sind mini Rettig!!!! Händ ihr scho öpis vor hüt Abig?

I:

Ussert Bode putze?

Alle:

Nein...

E:

Ihr bechömed schön viel Geld und ihr mönd nume das mache won ich eu säge!
einfach bitte ke Inputs ge! kei eigeni Idee bringe... nume das mache, won ich säge!

Alle schütteln den Kopf und machen weiter:

Bodenputzen...

BLACK

SZENE 8 – Stühle Ende aus

Alle stehen verteilt auf der Bühne als Stühle. B, D, J

B:

Ach, wenn chömed die Gäst endlich? Isch mir langwilig!

J:

Es isch echt langwilig, wenn niemert uf mir druf hockt!

D:

Illgit! Wenn häschtu dich s letschte Mal lackiert? Ich chans no geschter gmacht. Muesch dich halt pflege, denn wird's au weniger langwilig!

J:

Also bitte! Hingege mach ich mich um dich Sorge Stugla! Wie gahts mit dim steissbeischmerz?

C:

Nonig besser! Aber es hocked au immer die schwerste Lüt uf mich druf...

D:

Bisch jetzt endlich i d physio???

B:

Ich han dir suscht en guete Osteopath empfehle! Nöd tüür aber sehr effizient!

D:

Chasch dich nöd eifach so gah la! Suscht bisch denn schnell ersetzt!

C:

Schnell ersetzt? Ich? Also bitte, ich bin da scho sit 200 Jahre! Das chönds mer nöd a tue!

J:

Hm, da inne bisch nie sicher!

Durchsage: (Durchsagekind) Liebes Publikum herzlich willkommen im Opernhaus Zürich. Wir wünschen Ihnen einen schönen Abend mit unserer tollen Aufführung von.. von.. ach der Name wo ist der jetzt – kann ja auch nichts dafür wenn sie immer alles im letzten Moment umändern, echt! AH da! Die Aufführung vom goldigen Besen. Die Türen sind offen, bitte nehmen sie Platz.

Alle Stühle:

Krkrkrkrkrkrkr

C:

O wow, das Gwicht, das mag ich nüme träge... nei nei! Ow ich sterbe!!!

Alle:

Stugla! Neiiiiiiii *und fallen mit ihr zusammen.* ...

Durchsage: (Durchsagekind) Liebes Publikum das tut uns schrecklich leid, aber wegen defekten Stühlen muss die Vorstellung abgesagt werden. Wir bitten sie alle rauszugehen und sagen Ihnen auf widergüx. Ah super, dann habe ich früher Feierabend – sag ich auch nicht nein. Puh war das ein langer Tag!